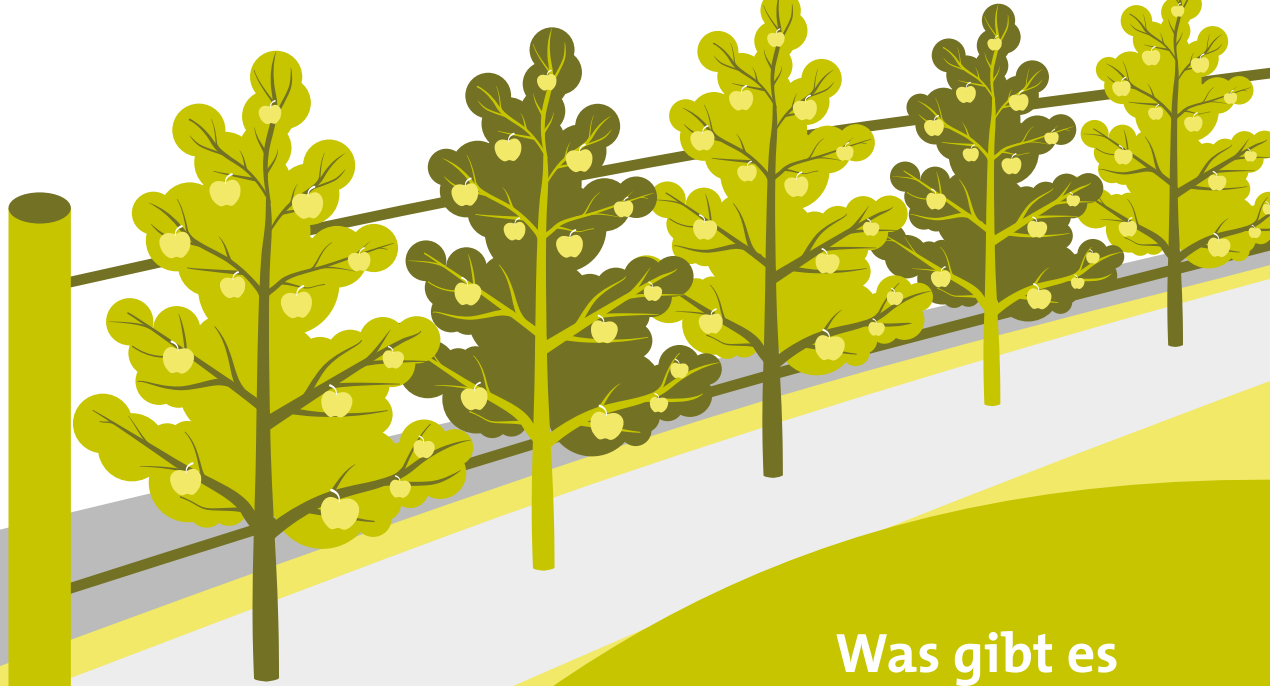


Obstanlage



Welches Obst reift in der Schweiz?

In Obstanlagen hauptsächlich Apfel, Birne, Kirsche, Aprikose und Zwetschge, vereinzelt auch Kiwi und Minikiwi. Auf Hochstammbäumen reifen zudem in kleinen Mengen verschiedene Pflaumenarten und die Quitte.

Die grösste Sortenvielfalt bieten die Äpfel. Zu etwa 25 marktgängigen kommen rund 100 alte Sorten auf Hochstammbäumen, ein wertvolles Genreservoir.

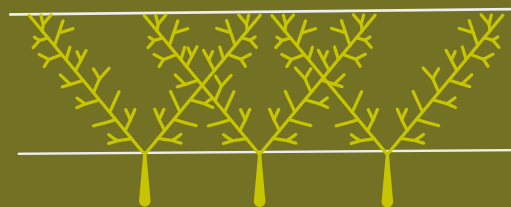
Was gibt es im Obstbau zu tun?

Im Winterhalbjahr die Anlagen erstellen und instand halten, die Geräte und Maschinen pflegen, dann die Bäume formieren und schneiden. Im Frühjahr die Hagelnetze spannen und notfalls Frostschutzmassnahmen treffen. Ab der Blütezeit den Behang regulieren, Blüten und Früchte ausdünnen, später als Hygienemassnahme regelmässig angeschlagene Früchte entfernen. Die Schädlings- und Unkrautbekämpfung erfolgt nach klarem Konzept und mit Fingerspitzengefühl. Vom Frühsommer bis Herbst Obst ernten.

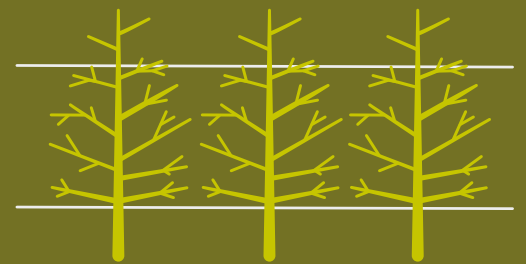
Was bringen Niederstamm-Anlagen?

Niederstammbäume gedeihen gut. Sie bringen frühzeitige, regelmässige und hohe Erträge. Die Anlage ermöglicht einfaches und rationelles Pflegen und Ernten in gut erreichbarer Höhe. Das sichert die Qualität und hält die Kosten tief.

Die Bäume lassen sich durch Regendächer oder Netze schützen. Die Fläche ist gut genutzt, weil die Bäume dank schwacher Unterlage (Stamm, Wurzelwerk) eng gepflanzt sind. Und die Bäume lassen sich bei Bedarf einfach ersetzen.



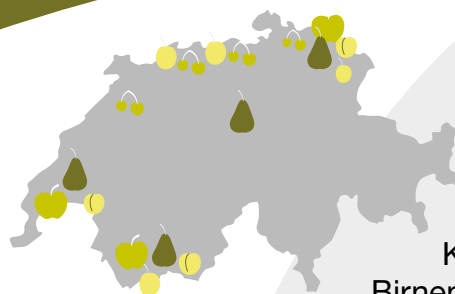
Belgische Hecke



Spindel

Was gehört zu einer Obstanlage?

Die **Niederstammbäume** einer Obstanlage brauchen geeigneten Boden, Sonne und gute Durchlüftung. Die spindelförmige oder zur Belgischen Hecke drapierten Bäume stehen in **Reihen** und sind in einem **Gerüst** aus Pfählen und Drähten aufgebunden. Das **Regendach** oder **Hagelnetz** bietet Witterungsschutz. Dazu kann ein **Rundum-Netz** als Schutz vor der Kirschessigfliege kommen. **Bewässerungsanlagen** sind heute Standard. Die **Fahrgassen** zwischen den Baumreihen, meistens Grasstreifen, sind wichtig für die Pflege- und Erntearbeiten.



Wo reift das meiste Schweizer Obst?

In der **Bodenseeregion** reifen alle Obstsorten, in **Baselland**, **Aargau** und dem **Seeland** Kirschen und Zwetschgen, in der **Zentralschweiz** Birnen, im **Walliser Rhodetal** Aprikosen, Äpfel, Birnen, Zwetschgen und am **Nordufer des Genfersees** Äpfel, Birnen, Aprikosen.

Wie läuft die Ernte ab?

Zur **Vorbereitung** gehört, die Abnehmer zu kontaktieren, die Erntehelferinnen und -helfer zu organisieren und gut zu instruieren – die Obsternte ist eine delikate Sache! Die **Ernte** erfolgt sorgfältig von Hand und in mehreren Etappen, damit das Obst immer in optimalem Reifezustand in den Handel kommt.

Abliefern: Möglichst rasch und frisch, sofortiges Kühlstellen verlängert die Haltbarkeit.

Wann ist welches Schweizer Obst erntereif?

Juni	Juli	August	September	Oktober

Dank ihrer Lagerfähigkeit sind Äpfel das ganze Jahr über, Birnen bis etwa Ende April verfügbar.



Weitere Infos
www.lid.ch

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Schweiz. Natürlich.